

# Einwohnergemeinde Krauchthal

## Protokoll

der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 31. Mai 2016, 20.00 Uhr im Ortszentrum Ruedismatt, Krauchthal

Vorsitz	Iseli Alfred, Versammlungsleiter
Protokoll	Bösch Andreas, Verwaltungsleiter
Mitglieder Gemeinderat	Sonnen Claude B., Gemeindepräsident, Krauchthal Ebener Daniel, Vize-Gemeindepräsident, Krauchthal Haldner Doris, Hettiswil Mellenberger Franziska, Hettiswil Rytz Andreas, Krauchthal Schweizer Ursula, Krauchthal Wermuth Beat, Hettiswil
Verwaltung	Reichen Annelie, Verwaltungsleiter-Stellvertreterin (ohne Stimmrecht) Burchianti Cassandra, Verwaltungsangestellte (ohne Stimmrecht) Buri Brigitte, Verwaltungsangestellte Kunz Selina, Auszubildende (ohne Stimmrecht) Steiner Claudia, Verwaltungsangestellte (ohne Stimmrecht) Wehrli Sandra, Verwaltungsangestellte
Stimmregisterabschluss Teilnehmer	1'825 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte 102 oder 5,6 %
Presse	Zurlinden Urs, Berner Zeitung
Gäste	Joss Christoph, Schulinspektor
Publikation	3. Mai 2016, Anzeiger Burgdorf
Versammlungsschluss	22.00 Uhr

## Traktanden

- 1. Protokoll**  
Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015
- 2. Verwaltungsrechnung**  
Verwaltungsrechnung 2015  
Genehmigung
- 3. Verschiedenes und Umfrage**

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung unter dem Hinweis auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation gemäss Art. 9 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 und auf die ausführliche Botschaft des Gemeinderates, die an jede Haushaltung verschickt wurde.

Anwesende Personen, die über kein Stimmrecht verfügen:

- Reichen Annelie, Verwaltungsleiter- Stellvertreterin
- Burchianti Cassandra, Verwaltungsangestellte
- Kunz Selina, Auszubildende
- Steiner Claudia, Verwaltungsangestellte
- Kupferschmid Ursula, Lehrperson Schulhaus Hettiswil
- Moser Susanne, Lehrperson Schulhaus Hettiswil
- Joss Christoph, Schulinspektor
- Zurlinden Urs, Berner Zeitung

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag des Versammlungsleiters gewählt:

- Röthlisberger Mathias
- Walther Ernst

Eine Abänderung der publizierten Reihenfolge der Geschäfte wird nicht verlangt. Der Versammlungsleiter verweist auf die 30-tägige Beschwerdefrist nach Art. 92 ff Gemeindegesetz. Dabei wird ausdrücklich auf die Rügepflicht nach Art. 98 Gemeindegesetz hingewiesen, wonach Verfahrensmängel bereits an der Versammlung selbst gerügt werden müssen.

## Geschäfte

---

1	1.321	Protokoll Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 Genehmigung
---	-------	---

---

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 ist durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 25. Mai 2016 geprüft worden. Es gilt im Sinne von Artikel 24 Absatz 2 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen als stillschweigend genehmigt, sofern kein Stimmbürger eine Korrektur verlangt.

### **Beschluss:**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 wird stillschweigend genehmigt.

---

2      8.111      Verwaltungsrechnung  
Verwaltungsrechnung 2015  
Genehmigung

---

Referent:            Daniel Ebener

## Tour d'horizon

### Liquide Mittel und langfristige Schulden

Per 30. Mai 2016 bestehen flüssige Mittel in der Höhe von Fr. 1.4 Mio.. Aktuell werden die Abgaben an den Kanton fällig, was dazu führen kann, dass kurzfristig Geld aufgenommen werden muss. Nach Erhalt der Ratenzahlungen der Steuerverwaltung wird wieder eine Überliquidität bestehen.

Per 31. Dezember 2015 beläuft sich das Fremdkapital auf Fr. 5 Mio.. Im Juli 2016 wird das Post-Finance Darlehen zur Rückzahlung fällig. Voraussichtlich erfolgt eine Rückzahlung über 1 Mio. und eine Refinanzierung über 1 Mio..

### Verteilung Steuerertrag 2012/2015

2012:

Der grösste Anteil an den Steuererträgen der Gemeinde haben die 187 Einwohner mit einem steuerbaren Einkommen zwischen Fr. 5'000.00 und 10'000.00.

2015:

Im Vergleich hat sich der Steuerertrag erhöht. Zudem stieg die Anzahl Einwohner mit einem Steuerbaren Einkommen zwischen Fr. 3'000.00 und 5'000.00 (359). Erfreulicherweise konnte auch in den oberen Bereichen eine Erhöhung festgestellt werden.

Die Deutung der Steuererträge gestaltet sich schwierig, da die Beträge aus mehreren Steuerjahren zusammengesetzt sind. Es ist nicht realistisch, dass die Zuwachsrate so weiter steigt. Entweder pendelt sich der Steuerertrag auf diesem Niveau ein oder es müssen höhere Beträge zurückbezahlt werden.

## Jahresrechnung

### Rechnungsergebnis in der Übersicht

*Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	8'062'255.50
Ertrag	9'468'275.22
<b>Ertragsüberschuss brutto</b>	<b>1'406'019.72</b>

*Ergebnis nach Abschreibungen*

Ertragsüberschuss brutto	1'406'019.72
Harmonisierte Abschreibungen	887'236.55
übrige Abschreibungen	318'783.17
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>200'000.00</b>

---

Die Differenz zu den übrigen Abschreibungen gemäss dem Antrag des Gemeinderates (Fr. 180'059.52) ergeben sich aus den Abschreibungen der Spezialfinanzierungen. Bei einer bestimmten Investitionssumme ergeben sich automatisch übrige Abschreibungen, welche aber nicht in die Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung fallen.

Der Gemeinderat macht den Vorschlag, einen Teil des Ertragsüberschusses für die Vornahme von übrigen Abschreibungen zu verwenden und den anderen Teil (Ertragsüberschuss von Fr. 200'000.00) in das Eigenkapital einzulegen. Unter HRM2 ist dies dann so nicht mehr möglich. Der Ertragsüberschuss wird separat verbucht und kann nur unter bestimmten Voraussetzungen wieder verwendet werden. Diese Voraussetzungen wird eine Gemeinde wie Krauchthal vermutlich nie erfüllen.

Mit der Einlage in das Eigenkapital resultiert eine Erhöhung von Fr. 1.3 Mio., was eine gewisse Sicherheit bietet und ein allfälliger Rückgang der Steuererträge abgedeckt werden kann.

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 massgeblich beeinflusst:

*positiv:*

- Tiefere Beiträge an den Kanton (Lehrerbesoldungen)
- Tieferer Beitrag an den Oberstufenschulverband Hindelbank
- Tieferer Beitrag an den Regionalen Sozialdienst Hindelbank und Umgebung
- Höhere Steuereinnahmen

*negativ:*

- Höherer Personalaufwand Verwaltung aufgrund der Besetzung von vakanten Stellen
- Höherer Beitrag an den Kanton (Lastenausgleich Sozialhilfe)
- Höhere Beiträge an andere Gemeinden (auswärtige Schulbesuche)

### **Übersicht Einkommenssteuern natürlicher Personen**

Der Steuerertrag stieg von Fr. 3.8 Mio. seit dem Jahr 2012 auf Fr. 4.4 Mio. im Jahr 2015. In den nächsten zwei Jahren wird sich zeigen, wie sich der weitere Verlauf gestalten wird.

### **Steuerabschreibungen**

Anlässlich einer vergangenen Gemeindeversammlung hat Daniel Ebener festgehalten, dass sich der Mittelwert bei ca. Fr. 30'000.00 einpendeln wird. Das Jahr 2015 liegt dabei mit Abschreibungen in der Höhe von Fr. 55'000.00 ausnahmsweise über dem Mittelwert.

### **Differenz zum Budget nach Funktionen**

Die Grafik zeigt, dass in der öffentlichen Verwaltung und der öffentlichen Sicherheit Mehrausgaben angefallen sind. In allen anderen Bereichen waren die Ausgaben tiefer als budgetiert. Dementsprechend resultiert auch ein positiver Abschluss.

### **Nachkredite**

Insgesamt wurden Nachkredite in der Höhe von Fr. 834'407.35 gesprochen. Diese verteilen sich wie folgt:

Gebunden:	Fr. 346'497.80	davon steuerfinanziert:	Fr. 65'090.50
Kompetenz GR:	Fr. 307'850.03	davon steuerfinanziert:	Fr. 252'501.38
Kompetenz GV:	Fr. 180'059.52	davon steuerfinanziert:	Fr. 180'059.52

Auf einzelne Nachkredite in der Kompetenz des Gemeinderates wird später noch im Detail eingegangen. In den meisten Fällen konnten in einem anderen Konto ebenfalls auch Mehreinnahmen generiert werden. Dies ist in der Nachkreditabelle nicht ersichtlich. In die Kompetenz der GV fallen die zusätzlichen Abschreibungen.

Aufgrund der besseren Abschlüsse der Spezialfinanzierungen ist eine entsprechende Einlage vorzunehmen. Dies hat jedoch einen rein positiven Effekt, da dementsprechend tiefere Ausgaben bzw. höhere Einnahmen generiert wurden.

Details zu Nachkrediten in der Kompetenz des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat 18 Nachkredite mit einer Gesamtsumme von Fr. 307'850.03 gesprochen.

*Besoldungen:*

Der Nachkredit beläuft sich auf Fr. 86'626.73. Die Rückerstattungen haben sich um Fr. 34'228.55 erhöht, was ein Saldo von Fr. 52'398.18 bedeutet.

### Schulgelder Oberstufe:

Hierbei handelt es sich um Kostenbeteiligungen an den Gymnasial-Unterricht. Es erfolgt eine Rückerstattung durch den Oberstufenschulverband Hindelbank. Der Nachkredit beträgt am Schluss noch Fr. 5'936.15.

### Holzschlag:

Der Verkaufswert von Holz ist aktuell sehr tief und das Öl ist günstig. Es war ein Verlust aus dem Holzverkauf von Fr. 2'500.00 budgetiert. Am Schluss resultierte ein höherer Aufwand aber auch ein entsprechend höherer Verkaufserlös. Der Verlust beläuft sich am Schluss noch auf Fr. 363.70.

Nach Bereinigung aller Nachkredite gemäss den aufgezeigten Beispielen ergeben sich noch deren 16 Nachkredite mit einer Summe von Fr. 190'729.58.

### Investitionsrechnung

Im letzten Jahr konnten viele Projekte und dementsprechend Kredite abgerechnet werden.

Gegenüber der Gemeindeversammlung sind noch folgende Kreditanträge offen:

- Rahmenkredit GWP Massnahmen II (GV Dezember 2016)
- Rahmenkredit GEP Massnahmen II (GV Dezember 2016)
- Verlegung Wasserleitung Länggasse (GV September 2016)
- Umlegung / Neubau Leitung Wannetal (GV Dezember 2017)

### Spezialfinanzierung Wasser

Vor gut einem Jahr wurde im Zusammenhang mit dem neuen Wasserversorgungsreglement darüber informiert, dass ein Fehlbetrag von ca. Fr. 60'000.00 besteht. Nun kann eine erste Bilanz gezogen werden:

<b>Bestandesrechnung</b>	<b>Bestand per 01.01.2015</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Bestand per 31.12.2015</b>
SF Rechnungsausgleich Wasser	5'334.66	36'739.90	42'074.56
SF Rechnungsausgleich Abwasser	255'097.48	16'157.80	271'255.28
SF Rechnungsausgleich Abfall	313'417.26	9'253.70	322'670.96
SF Feuerwehr	111'777.02	38'507.65	150'284.67

Ein solider Bestand „Rechnungsausgleich Wasser“ besteht für Krauchthal bei rund Fr. 200'000.00 – 250'000.00. Dies dient dem Ausgleich von Jahren mit vermehrten Leitungsbrüchen oder tieferen Gebühreneinnahmen. Bei einem ausreichenden Wert wird auch wieder eine punktuelle Gebührensenkung vorgenommen, wie dies im Bereich Abfall bereits mehrmals der Fall war. In diesem Bereich besteht auf jeden Fall auch die Möglichkeit, das Angebot bei Bedarf auszubauen.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser konnte eine Rückzahlung des Verbandes über Fr. 12'000.00 empfangen werden. Die Anlagen sind abgeschrieben und es sind keine Abschreibungen mehr nötig. Zu beachten sind die Beiträge an den ARA-Verband für Mikroverunreinigungen.

Bei der Spezialfinanzierung Feuerwehr wurde ebenfalls gut gearbeitet. Mit der nötigen und geplanten Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) wird ein entsprechendes Polster benötigt, um die Abschreibungen auszugleichen.

## Ausblick HRM2

### Fokus im 2016

- Bilanz HRM2 per 31.12.2016 erstellen (Neubewertung Finanzvermögen).
- Refinanzierung zum „richtigen“ Zeitpunkt des auslaufenden Darlehens in der Höhe von 2 Mio..
- Finanzplan nach HRM2 überarbeiten; die neue Jahresrechnung wird sich anders gestalten als bisher bekannt. Unter anderem auch, weil wichtige Kenngrößen von HRM1 (Eigenkapital) zu HRM2 (Selbstfinanzierungsgrad) ändern.

Daniel Ebener erläutert, warum das Eigenkapital unter HRM2 nicht mehr als geeignete Kenngröße verwendet werden kann:

Die Finanzplanung 2015 – 2020 zeigt eine Abnahme des Eigenkapitals bis 2020 von 1.3 Mio. auf 1.1 Mio.. Es gilt zu beachten, dass es sich um Planzahlen handelt und diese noch ändern können. Unter HRM2 setzt sich der Eigenkapitalnachweis aus mehreren Faktoren zusammen (Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich, Neubewertungsreserve Finanzvermögen, Vorfinanzierungen Werterhalt Spezialfinanzierungen und Bilanzüberschuss/-fehlbetrag). Aufgrund des grossen Einflusses der Vorfinanzierungen und der Änderung der Abschreibungstechnik ist dies keine relevante Kennzahlengröße mehr.

### Diskussion:

Keine Wortmeldungen. Die Diskussion wird geschlossen.

## ANTRAG AN DIE EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen mit Beschluss vom 18. April 2016 genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung folgenden

### Beschluss:

1. Genehmigung des Nachkredites von Fr. 180'059.52 zur Vornahme übriger Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 200'000.00. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.
3. Kenntnisnahme der gebundenen und in der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Nachkredite von Fr. 654'347.83.

### Abstimmung:

Der Versammlungsleiter informiert über das Abstimmungsverfahren.

Ja	101
Nein	0
Enthaltungen	1

### Beschluss Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung des Nachkredites von Fr. 180'059.52 zur Vornahme übriger Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 200'000.00. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.
3. Kenntnisnahme der gebundenen und in der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Nachkredite von Fr. 654'347.83.

**Claude B. Sonnen informiert über das Projekt Schulreorganisation Oberstufe Krauchthal**

Er ist froh, dass die vielen Interessierten heute aus erster Hand die Informationen über die Schule erhalten. Es war für alle eine hektische Zeit. Der Gemeinderat informiert über die beiden Projekte „Schulreorganisation Oberstufe“ und „Klassenschliessung Hettiswil“. Das anwesende Elternkomitee hat vorgängig bereits Fragen zu diesem Themen eingegeben. Diese werden im Rahmen der folgenden Ausführungen beantwortet.

Aktuell geht es darum, wie es mit dem Oberstufenschulverband Hindelbank weitergeht, wenn die Gemeinde Krauchthal per 31. Dezember 2016 austritt. An der letzten Gemeindeversammlung wurde darüber informiert, dass eine nichtständige Kommission eingesetzt wurde, die eine mehrheitsfähige Lösung für die Sekstufe I erarbeiten soll. Wichtig ist, festzuhalten, dass die nichtständige Kommission ihre Arbeit auf „einer grünen Wiese“ aufgenommen hat. Die Zeitplanung sah im Dezember 2015 vor, dass unter Umständen an der heutigen Gemeindeversammlung ein Entscheid gefällt werden muss. Das Programm hat sich in der Zwischenzeit jedoch verändert. Anfang Jahr fanden intensive Gespräche mit den Beteiligten statt. Bärswil hat dabei festgehalten, dass sie sich definitiv in Richtung Urtenen-Schönbühl ausrichtet. Aufgrund der Schülerzahlen sind die Auswirkungen nicht sehr gravierend. Trotzdem ist Bärswil eine nicht unerhebliche Partnerin.

Ein wichtiger Meilenstein war das Statement des Gemeinderates Hindelbank vom 17. März 2016, dass sie eine weitere Zusammenarbeit mit Krauchthal anstreben. Zudem streben sie die Auflösung des Oberstufenschulverbandes Hindelbank per Ende Schuljahr 2016/2017 an.

Bezüglich des Kostenteilers wurde erreicht, dass eine Diskussionsbasis aufgrund der kantonalen Vorgaben (Kosten pro Schüler) möglich ist. Dies bedeutet eine wichtige Planungssicherheit für Krauchthal und eine Besserstellung, wenn die Schülerinnen und Schüler aus Bärswil wegfallen würden. Die nichtständige Kommission hat anschliessend die drei Möglichkeiten für Krauchthal geprüft (eigene Oberstufe in der Gemeinde, Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinden wie Bolligen, Vechigen und Oberburg oder eine weitere Zusammenarbeit mit Hindelbank in einer anderen Organisationsform). Nach Abwägung von allen Vor- und Nachteilen wurde dem Gemeinderat beantragt und am 30. Mai 2016 so beschlossen, die Variante zur Zusammenarbeit mit Hindelbank weiterzuverfolgen. Dieser Entscheid wurde dem Gemeinderat Hindelbank heute eröffnet. Das weitere Vorgehen zeigt sich nun sehr komplex. Es benötigt einerseits ein Vertragswerk ab dem 1. Januar 2017 bis am 31. Juli 2017 mit dem Oberstufenschulverband. Mit der Gemeinde Hindelbank wird ein Zusammenarbeitsvertrag ausgearbeitet und Krauchthal benötigt ein entsprechendes Übertragungsreglement. Wenn der Zeitplan so eingehalten werden will, müssen die entsprechenden Verträge voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 genehmigt werden.

*Rudolf Mauerhofer* versteht nicht, warum man nicht schon immer mit Vehemenz diese Lösung mit Hindelbank angestrebt hat. Der Gemeinderat hat mit diesem Vorgehen einen riesen Umweg gemacht. Er stimmt zu, dass der Kostenteiler nicht verhältnismässig war. Zu Beginn, als Krauchthal noch sehr viel weniger Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe hatte, war dies noch vertretbar. Er unterstützt die Auflösung des Oberstufenschulverbandes. Leider wird Bärswil in der neuen Organisation nicht vertreten sein, weil sie dem Reglement nicht zugestimmt haben. Das Reglement hatte auch ein grosses Manko; nämlich, dass Krauchthal als Sitzgemeinde über die Schliessung von Schulhäusern befunden hätte. Es ist wichtig, dass man nun zu den Fehlern stehen kann, die man während dem Projekt gemacht hat.

Für *Claude B. Sonnen* ist klar, dass in den vergangenen Jahren des Projektes Fehler gemacht wurden. Ohne diesen Umweg im letzten Jahr hätten wir wohl noch heute keine Lösung auf dem Tisch und würden noch immer über die gleichen Themen diskutieren. Das Ziel des Gemeinderates ist es weiterhin, eine gemeinsame Schulregion zu realisieren. Dies wurde Hindelbank gegenüber auch so festgehalten. Die angesprochene Problematik beim Sitzgemeindemodell ist bekannt. Aus diesem Grund wurden die rechtlichen Grundlagen auch ausgearbeitet bevor die Sitzgemeinde gewählt wurde.

## Ursula Schweizer informiert über die Klassenschliessung in Hettiswil

Gegen den Entscheid zur Klassenschliessung und zur Klassenorganisation per nächstem Schuljahr, hat das Elternkomitee Hettiswil eine Beschwerde eingereicht. Diese ist aktuell beim Regierungsstatthalter hängig, eine Prognose, bis wann ein Entscheid vorliegen wird ist nur schwer möglich.

Da der Regierungsstatthalter die aufschiebende Wirkung aufgehoben hat, erfolgen sämtliche Vorbereitungsarbeiten und Planungen für das Schuljahr 2016/2017 zweigleisig. Das heisst alles wird auf die folgenden 2 Varianten ausgerichtet:

Variante 1 ist Status Quo – also **ohne eine Klassenschliessung** und

Variante 2 ist **mit der Klassenschliessung** in Hettiswil.

Weitere Varianten stehen aktuell nicht zur Diskussion, da sie kaum umsetzbar wären.

Gegenwärtig laufen die Zuteilungen und Stellenbesetzungsprozesse der Lehrpersonen. Hierzu möchte sie klar festhalten, dass auch trotz der geplanten Klassenschliessung keine Kündigungen ausgesprochen wurden. Allen Lehrpersonen, deren Arbeitsverhältnisse unbefristet sind, konnte eine Weiterbeschäftigung angeboten werden. Über weitere Anstellungsdetails kann sie aufgrund des Persönlichkeitsschutzes der Lehrpersonen nicht informieren.

Selbstverständlich laufen die aktuellen Stellenbesetzungen auch in Berücksichtigung der beiden genannten Varianten. Für die Schule Hettiswil ist dieser Prozess noch im Gange; für die Schule Krauchthal konnten alle Stellen besetzt werden.

Aktuell sieht die Zuteilung der Lehrkräfte wie folgt aus:

Krauchthal		Hettiswil	
Kindergarten 1	Fr. A. Schenk & Fr. A. Frauchiger	Kindergarten	Fr. E. Streit & Fr. A. Gygax
Kindergarten 2	Fr. S. Zaugg		
1.-3. Klasse A	Fr. R. Gilgen	1.-2. oder 1.-3. Klasse	Fr. U. Kupferschmid
1.-3. Klasse B	Fr. A. Battilana	3.-4. und 5.-6 Klasse oder 4.-6. Klasse	Hauptpensum noch offen TP Hr. S. Steinemann
4.-6. Klasse A	Fr. U. Nydegger		
4.-6. Klasse B	Fr. F. Leuenberger		
TP & Integration	Fr. A. Jordi	TP	Fr. A. Furer
TP	Fr. F. Sommer		
TP	Fr. Ch. Mauerhofer		
Heilpädagogin	Fr. E. Furrer	Heilpädagogin	Fr. A. Hulliger
Logopädin	Fr. M. Fernandez	Logopädin	Fr. M. Fernandez
Psychomotorik	Fr. R. Thüler	Psychomotorik	Fr. R. Thüler
Schulsozialarbeit	Fr. R. Schenk	Schulsozialarbeit	Fr. R. Schenk

Bei dieser Gelegenheit werden die Anwesenden darüber orientiert, dass die Eltern unserer Schülerinnen und Schülern noch in dieser Woche folgende Informationen erhalten:

- Einladung Wellentag und Info zu den Klassenlehrpersonen
- Information, dass der Gemeinderat der Erziehungsdirektion beantragt hat, dass in Krauchthal eine auf 2 Jahre befristete 2. Kindergartenklasse per Schuljahr 2016/2017 eröffnet wird.
- Damit verbunden: Stundenpläne und Wahlfachorganisation



*Thomas Iten, Elternkomitee Hettiswil*, bedankt sich für die heutige Information des Gemeinderates. Im sehr emotionalen Thema der Schule entstanden Unsicherheiten aufgrund mangelnder, später und ungenügender Kommunikation. Dies hat dazu geführt, dass Gerüchte entstehen und sich daraufhin das Elternkomitee gegründet hat. Die Aufgabe bestand darin, mit dem Gemeinderat das Gespräch zu suchen um weitere und vertiefte Informationen zu erhalten. Insbesondere wurde der Gemeinderat gebeten, den Entscheid zur Klassenschliessung zurückzunehmen und zu verschieben. Thomas Iten ist nicht der Ansicht, dass die Schulkommission und der Gemeinderat die Entscheide zu wenig intensiv diskutiert haben aber, alle Fakten und Kriterien erlauben es nicht, auf die Schnelle ein neues Schulsystem einzuführen. Das Elternkomitee erhielt die Möglichkeit zum Gespräch mit den verantwortlichen Personen von Gemeinde und Kanton. Der Gemeinderat wurde auch gebeten, den Entscheid zurückzunehmen und in eine breitere Vernehmlassung zu schicken. Der Gemeinderat ist darauf nicht eingetreten, worauf hin das Elternkomitee das Rechtsmittel ergriffen hat.

Aktuell besteht nur die Möglichkeit, abzuwarten. Er möchte auch nochmals festhalten, dass fehlende Kommunikation ausschlaggebend ist für Gerüchte. Eine gewisse Unzufriedenheit ist nun latent vorhanden. Ein erster wichtiger Schritt hat der Regierungstatthalter getätigt. Die aktuelle Situation ist sicher nicht einfach, kann jedoch nicht geändert werden.

*Claude B. Sonnen* informiert darüber, dass mit heute erhaltenem Schreiben des Regierungstatthalteramtes die Möglichkeit gegeben wurde, bis spätestens am 15. Juni 2016 eine erneute Stellungnahme einzureichen. Dementsprechend kann nicht mit einem Entscheid in den nächsten Wochen gerechnet werden. Wichtig ist dabei, dass eben dieser Status Quo weiterverfolgt wird. Für den Gemeinderat ist klar, dass bei einer Aufhebung des Beschlusses über die Klassenschliessung in Hettiswil keine Klassenschliessung in Krauchthal erfolgen wird.

Die Kommunikationstätigkeit war anders geplant. Es war vorgesehen, dass alle Informationen gemeinsam veröffentlicht werden. Dies war aber nicht möglich und deshalb erfolgte die Information über die Klassenschliessung erst acht Monate vor Beginn des neuen Schuljahres.

*Thomas Iten* dankt *Claude B. Sonnen* für die Ausführungen. Es ist wichtig, festzuhalten, dass die hohe Anzahl abgehende Lehrpersonen an den Schulen Krauchthal, in keiner Weise mit dem Elternkomitee oder dem Beschwerdeverfahren in Verbindung zu bringen sind. Bei solch einem Verhalten ist immer auch ein Führungsproblem vorhanden.

*Roland Schärli, Elternkomitee Hettiswil*, verweist darauf, dass man durch die Presse über den Weggang von neun guten und langjährigen Lehrpersonen erfahren hat. Können noch mehr Informationen zu den Gründen des Weggangs gemacht werden?

*Ursula Schweizer* hat bereits festgehalten, dass aufgrund des Persönlichkeitsschutzes keine weiteren Angaben gemacht werden können. Sie gibt das Wort weiter an *Christoph Joss*, der seine Stellungnahme zur aktuellen Situation abgibt: Die Schulkommission oder die Schulleitung ist Anstellungsbehörde der Lehrpersonen. Die Gemeindeversammlung ist dementsprechend nicht der richtige Ort, um Auskünfte zu einzelnen Arbeitsverhältnissen zu geben.

Zur aktuellen Situation in Krauchthal äussert sich *Christoph Joss* wie folgt: Als Schulinspektor und gleichzeitig Gemeinderat in Oberdiessbach kennt er beide Seiten. Die Volksschule ist eine gemeinsame Aufgabe des Kantons Bern und der Gemeinden. Da sich der Kanton finanziell beteiligt, kann er auch Vorgaben machen. Diese Rolle nimmt Christoph Joss als Kantonsvertreter wahr. Bekanntlich hat der Grosse Rat vor ca. drei Jahren eine Angebots- und Strukturüberprüfung (ASP) durchgeführt. Auch die Schule war dabei involviert. Damals wurde beschlossen, den Wert von durchschnittlich 17,8 Schülerinnen und Schülern auf 19 pro Klasse zu erhöhen. Aktuell befindet sich der Schnitt bei 19,3 im Kanton Bern. Diese Vorgabe musste er auch in Krauchthal umsetzen. Krauchthal war in den letzten Jahren in der Situation, dass zu viele Klassen bzw. zu wenig Schülerinnen und Schülern bestanden. Diese Ausgangslage war allen bekannt. Aufgrund des laufenden Projektes zur Reorganisation der Schulregion wurde auf eine Klassenschliessung verzichtet. Da die Projektarbeiten abgebrochen wurden, hat Christoph Joss die Gemeinde zum Handeln aufgefordert. Die Gemeindeautonomie hat dabei einen hohen Stellenwert und wenn eine Lösung möglich ist, bei der zwischen 15 – 20 Lektionen (was der Lektionenzahl für eine Schulklasse entspricht) eingespart werden können, unterstützt er dieses Vorgehen. Insgesamt spricht man von Kosten in der Höhe von Fr. 70'000.00 – 90'000.00, welche ebenfalls zu beachten sind. Es ist nicht seine Absicht, den Kindern oder den Lehrpersonen zu „schaden“. Die Schülerzahlen zeigen einen Durchschnitt von 18 Schülerinnen und Schülern. Gemäss den Schülerzahlen ergibt

dies einen Anspruch auf 5,3 Klassen und an den Schulen Krauchthal werden deren sieben betrieben. Vertretbar wäre ein Wert von 21. Im Schuljahr 2016/2017 erhöhen sich die Schülerzahlen, es reicht jedoch weiterhin nicht. Dementsprechend hat er gegenüber der Gemeinde die Empfehlung abgegeben, eine Klasse zu schliessen. Wo dies zu erfolgen hat, ist jedoch Sache der Gemeinde. Wenn man aber die Zahlen der beiden Schulhäusern (Krauchthal und Hettiswil) gegenüberstellt, ist eine Klassenschliessung in Hettiswil nachvollziehbar. Aus seiner Sicht haben der Gemeinderat und die Schulkommission korrekt gehandelt und den Auftrag des Grossen Rates umgesetzt.

*Ernst Iseli* ist der Ansicht, dass eine 3-stufige Klasse nicht ideal ist und nicht genügend Zeit vorhanden ist, um auf die einzelnen Klassen einzugehen. Er sieht dies auch nicht als gute Lösung für Krauchthal. Besser wäre es gewesen, wenn in Krauchthal eine Klasse geschlossen und die Schülerinnen und Schüler von Krauchthal nach Hettiswil geführt worden wären.

### **(Ersatz-)Anschaffung Nähmaschinen und Nichtersatz Hochsprungmatte Hettiswil**

*Ernst Iseli* hat das Gerücht gehört, dass zehn Nähmaschinen gekauft wurden, obwohl nur zwei benötigt worden wären. Er möchte nun wissen, ob dies wirklich wahr ist. Für die Nähmaschinen steht Geld zur Verfügung aber für die Anschaffung einer Hochsprungmatte in Hettiswil nicht. Mit dem Vorwand, dass wenn in Krauchthal keine Hochsprungmatte zur Verfügung steht, Hettiswil auch keine benötigt, werde nur der Röstigraben zwischen den beiden Ortsteilen gefördert.

*Ursula Schweizer* kann darüber informieren, dass die Nähmaschinen altershalber ersetzt werden müssen. Pro Schulhaus werden fünf Maschinen ersetzt. Die Anschaffung war ein Bedürfnis der Lehrerschaft und wurde so berücksichtigt.

*Ernst Iseli* wollte nicht dieses Thema ansprechen. Er ist dagegen, dass nur zwei Maschinen im Budget vorgesehen waren aber schlussendlich zehn gekauft wurden.

*Ursula Schweizer* klärt darüber auf, dass diese Anschaffung auf dem ordentlichen Weg ins Budget aufgenommen wurde. *Ernst Iseli* entgegnet darauf, dass es sich wohl wirklich nur um ein Gerücht gehalten haben muss. Er habe aber gehört, dass die Handarbeitslehrerin nur zwei neue Maschinen benötigte und gesagt habe, dass sie nicht wisse, wie sie nun die Anschaffung von zehn vertreten solle.

Zur Anschaffung der Hochsprunganlage weist *Ursula Schweizer* auf den Budgetprozess hin. Die Eingabe erfolgte zu spät und die Arbeiten waren bereits zu weit fortgeschritten. Die Anschaffung einer anständigen Hochsprunganlage beläuft sich schnell um die Fr. 18'000.00.

*Sabine Iseli, Elternkomitee Hettiswil*, kann darüber informieren, dass nach einer privaten Bedarfsabklärung mit den Lehrpersonen der Kauf einer Hochsprungmatte für Fr. 7'900.00 möglich wäre.

*Daniel Ebener* erklärt, dass im Budgetprozess Leitplanken eingehalten werden müssen, damit die Arbeiten zeitgerecht abgeschlossen werden können. Der Gemeinderat wie auch die Schulkommission achtet auf die Beschaffung von qualitativ hochstehenden Produkten. Leider können nicht immer alle der vielen Wünsche berücksichtigt werden. Wenn die Anschaffung genügend begründet ist, stehen dieser grundsätzlich nur die verfügbaren Mittel entgegen. Evtl. muss die Anschaffung im gesamten betrachtet dann noch um ein Jahr verschoben werden.

### **Klassenschliessung Hettiswil / allgemeine Stimmung zur Schule Krauchthal**

*Corinne Young, Elternkomitee*, hält fest, dass die aktuelle Stellenausschreibung auf eine Person für die 4. – 6. Klasse ausgerichtet ist. Erfolgt nun auch noch eine Ausschreibung für die 1. – 4. Klasse? *Ursula Schweizer* bestätigt, dass gemäss den beiden Varianten eine Stellenausschreibung erfolgt.

*Thomas Vogt* bedankt sich beim Gemeinderat für die Arbeit. Er hat grossen Respekt vor seiner Arbeit. Als betroffener Vater wünscht er sich, dass sich die Situation in der Schule zum positiven wendet. Er würde es begrüssen, wenn die Eltern mehr und besser informiert würden.

*Rudolf Mauerhofer* ist erfreut ab der Haltung des Elternkomitees. Er schätzt den positiven Grundton, der eine gute Diskussionsgrundlage bietet. Dies konnte er aus eigener Erfahrung nicht bei allen Eltern hier in Krauchthal feststellen.

### **Auswirkungen Erhöhung Eigenmietwert**

*Erich Beck* stellt fest, dass bei ihm über die Jahre eine erhebliche (225 %) Erhöhung des Eigenmietwertes stattfand. Er möchte wissen, ob nun eine Erhebung über die Mehreinnahmen erfolgt. Denn es ist nichts anderes als eine kalte Steuererhöhung. Krauchthal ist eine der einzigen Gemeinden, mit einem Liegenschaftssteuerwert von 1,2 %. Für die nächste Budgetdebatte möchte er dies dem Gemeinderat als Idee mit auf den Weg geben um allfällige Anpassungen vorzunehmen.

*Daniel Ebener* bestätigt die Erhöhung des Eigenmietwertes. Der Entscheid wurde auf Stufe Kanton gefällt. Der Eigenmietwert ist nicht mit der Liegenschaftssteuer gekoppelt. Dementsprechend besteht keine Planbarkeit. Wie in den Ausführungen zur Jahresrechnung aufgezeigt, ist mit einem Anstieg der Steuereinnahmen zu rechnen. Im Eintretensfall können dann die entsprechenden Diskussionen über eine Steuersenkung geführt werden. Es gilt dann aber noch festzulegen, ob z.B. die Einkommenssteuern oder aber die Liegenschaftssteuern gesenkt werden sollen. Diese Überlegungen werden in ca. 1 – 2 Jahren aktuell.

### **Unwetter 28./29. Mai 2016 / Bachunterhalt**

*Rudolf Mauerhofer* verweist auf sein Votum an der letzten Gemeindeversammlung. Schon damals hat er auf den schlechten Zustand der Bäche in der Gemeinde, vor allem beim Krauchthalbach von Hub nach Krauchthal, hingewiesen. Im Zusammenhang mit der Güterzusammenlegung (GZ) erfolgte leider keine Renaturierung. Der Slogan „Krauchthal – schöner leben“ kann er nicht nachvollziehen, wenn sein Nachbar Fr. 100'000.00 Schaden erlitten hat durch die Unwetter. Seiner Meinung nach hätte dies mit einer Öffnung des Bachlaufes verhindert werden können. Trotz des milden Winters und des geringen Aufwandes im Winterdienst war es nicht möglich, eine Verbesserung zu erzielen.

*Doris Haldner, Gemeinderätin Ressort Tiefbau und Umwelt*, bestätigt, dass Krauchthal, Hub und Dieterswald ausserordentlich vom Unwetter betroffen waren. Aufgrund des Votums von Rudolf Mauerhofer an der letzten Gemeindeversammlung erfolgte eine Begehung mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Der Gemeinde wurde bestätigt, dass der Unterhalt korrekt ausgeführt wurde und sich die Bäche in einem guten Zustand befinden. Das von ihm genannte Gebiet war sehr stark betroffen. Punktuell an diesem Ort war vor allem das Sickerwasser das Problem, welches nicht mehr abfliessen konnte. Doris Haldner richtet an dieser Stelle einen Appell an alle, welche Umgebungsarbeiten um ihre Liegenschaften vornehmen: Achtet darauf, dass Schächte nicht verschlossen/zugedeckt werden. Nach nur gerade zwei Tagen können die Ursachen noch nicht bestimmt werden. Der gesamte Werkhof war jedoch seit Sonntagmorgen darum bemüht, Sofortmassnahmen zu treffen. Ab Mittwoch, 1. Juni 2016 beginnen dann die Aufräumarbeiten, welche ca. drei Wochen andauern werden.

*Thomas Vogt* hatte bereits Kontakt mit der Bauverwaltung betreffend dem Telefonmasten in Richtung Ey. Da sich der Bachlauf wegen Unterspülungen verbreitert hat, besteht „Einsturzgefahr“. Leider habe er bis jetzt noch keine abschliessende Antwort erhalten. Er weist darauf hin, dass mit dem Bachunterhalt viel Arbeit auf uns wartet.

### **Klassenschliessung Hettiswil**

*Roland Schärli, Elternkomitee*, möchte die Aussagen von Christoph Joss, Schulinspektor nicht so im Raum stehen lassen. Ansonsten erhält er noch das Gefühl, er habe Recht. Das Elternkomitee führt Beschwerde, weil sie mit den Ausführungen von Christoph Joss wie auch mit dem Entscheid der Gemeinde nicht einverstanden sind. Anfang Februar hat Christoph Joss bereits über die genannten Zahlen informiert. Er hat ihn dann gebeten, ihm diese Zahlen zukommen zu lassen, was bis heute nicht geschah. Demgegenüber bestehen Richtlinien des Kantons über die Schülerzahlen. Diese Zahlen hat das Elternkomitee als Grundlage für ihre Beschwerde übernommen.

Im Weiteren möchte er die Einsparungen thematisieren. Er zitiert dabei Christoph Joss und Claude B. Sonnen, die sagten, dass keinen Lehrpersonen gekündigt wurde und dass gleichviele Lektionen zur Verfügung stehen werden. Es ist nicht nachvollziehbar, wie es bei der gleichen Anzahl Lehrpersonen und Lektionen zu Einsparungen kommen kann.

*Christoph Joss* verweist auf sein Schreiben vom 16. Februar 2016 an Roland Schärli. Leider hat Roland Schärli dieses Schreiben nie erhalten, nur eine E-Mail, das hauptsächlich „Wirrarr“ enthielt. Christoph Joss wird ihm das Schreiben nochmals zustellen. Dass die Ausführungen und Vorgaben des Grossen Rates schwierig nachvollziehbar sind, ist verständlich, wenn man nicht jeden Tag damit arbeitet. Der finanzielle Aspekt der Gemeinde war für Christoph Joss nicht ausschlaggebend. Er hatte den Auftrag, die Vorgaben umzusetzen, was er nach Abbruch der Projektarbeiten zur Reorganisation der Schulregion auch gemacht hat.

Die Lösung von 3-stufigen Klassen ist auf jeden Fall zumutbar. Die Lehrpersonen wurden dementsprechend ausgebildet und können diese Aufgabe übernehmen. Mit einer anderen Klassenorganisation wäre das Problem des Schülertransportes entstanden. Die zusätzlichen Aufwände wurden als unverhältnismässig beurteilt.

#### **Unwetter 28./29. Mai 2016 / Bachunterhalt**

*Rudolf Mauerhofer* ist mit der Antwort von Doris Haldner nicht einverstanden. Man hat ja gesehen, was im Bereich des Krauchthalbaches passieren kann. Nun kann man sich aber doch nicht auf das Zeugnis des Tiefbauamtes verlassen.

*Marianne Zaugg* bewirtschaftet mit ihren Schafen ein Feld im Oberdorf. An diesem Wochenende hat der Bach eine grosse Menge Wasser geführt. Ihre Schafe waren auf dem Feld von einem See eingeschlossen. Sie ist der Ansicht, dass das Bachbett besser ausgebaut werden müsste. Die Bachläufe sind zu wenig tief. Ebenfalls ist sie der Ansicht, dass der Unterhalt nicht optimal ausgeführt wird.

*Doris Haldner* ist die Situation im Oberdorf bekannt und Massnahmen werden geprüft.

Versammlungsleiter Alfred Iseli schliesst die Versammlung nicht ohne vorher allen Behördenmitgliedern und dem Gemeindepersonal für die grosse Arbeit den besten Dank auszusprechen und auch den Anwesenden für die ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und damit am Interesse des Geschehens in der Gemeinde zu danken.

3326 Krauchthal, 31. Mai 2016

## EINWOHNERGEMEINDE KRAUCHTHAL

Sig.  
Alfred Iseli  
Versammlungsleiter

Sig.  
Andreas Bösch  
Verwaltungsleiter

## Genehmigung Protokoll

3326 Krauchthal, 15. August 2016

## GEMEINDERAT KRAUCHTHAL

Sig.  
Claude B. Sonnen  
Präsident

Sig.  
Andreas Bösch  
Verwaltungsleiter